2. Beilage zu Nr. 126 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 2. Juni 1909.

Geschmackvolle

Knaben-Wasch-Garderobe Ed. Cohn,

(Erstklassiges Fabrikat.)

Kieler Anzüge — Russenkittel — Sport-Anzüge

Kieler Blusen — Kittelkleider — Sport-Blusen

Inh.: M. Franker.

Leipzigerstrasse 1 (Rathaus)

Beachtenswerte Schaufenster-Auslage.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zeppelins Pfingstfahrt.

Graf Zeppelin ist mit seinem neuen Luftschiff am Sonnabend 9 Uhr 40 Minuten in Friedrichshafen zu einer nächtlichen Uebungsfahrt aufgestiegen. Erkundigungen über das Ziel der Fahrt ergaben nichts Bestimmtes. Das Ziel schien vom Wetter abzuhängen, die Fahrt sollte jedoch möglichst weit nordwärts gehen. Der Graf kam bis Bitterfeld, wo er nach einem am Sonntag abends 7 Uhr 20 Minuten aufgegebenen Telegramm die Rückfahrt beschloß. Vermutlich sollte Berlin erreicht werden, da der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich mit Gemahlin und die übrigen Mitglieder der Kaiserlichen Familie sich gestern nachmittag in Automobilen von Potsdam nach dem Tempelhofer Felde begaben. Dort verweilten sie in dem Kasino des Augusta-Regiments, um die Ankunft des Zeppelin II zu erwarten. Im Kasino fanden sich auch ein der Eisenbahnminister, Staatssekretär Dr. von Bethmann-Hollweg, Admiral von Holleben u. a. Die Majestäten nahmen im Kasino die Abendmahlzeit ein, und kehrten nach 10 Uhr nach Potsdam zurück, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Ankunft des Zeppelin II nicht mehr zu erwarten sei.

Auf dem Pfingstausfluge kam das Luftschiff am Sonntag abend 7¼ Uhr in einer Höhe von etwa 200 Metern auch über unsere Stadt und kreuzte hier etwa 10 Minuten lang, wobei es Halle in ruhiger stolzer Fahrt in einem großen Bogen umkreiste, um sodann in der Richtung nach Teutschenthal—Eisleben weiterzufahren. In der vorderen Gondel saßen etwa 6, in der hinteren etwa 4 Personen. Man konnte das Surren der Propeller deutlich hören. Dem Grafen wurden von dem begeisterten Publikum stürmische Ovationen dargebracht.

Leider hat das Luftschiff auf dem Heimwege, nur noch einenhalb Stunde von Friedrichshafen entfernt, Havarie erlitten. Auf den in der Nähe von Göppingen liegenden Ratskellerwiesen war eine Landung beabsichtigt, nicht etwa, weil der Gasverlust so stark gewesen wäre, sondern weil der Benzinvorrat völlig auf die Neige gegangen war. Bei der Landung wurde ein Birnbaum von dem Steuermann des sehr niedrig fahrenden Luftschiffes übersehen. Die Spitze des Ballons verfing sich in den Resten des Baumes; das Aluminium wurde auf etwa 30 Meter völlig zerdrückt und auch das vordere Höhensteuer zerstört. Unter Verkürzung des Ballons wird eine provisorische Ballonspitze aus dem zertrümmerten Aluminium hergestellt und auf diese Weise die Reparatur notdürftig vorgenommen.

Ueber die trotz des bedauerlichen Unfalls geradezu glänzende Dauerfahrt liegen folgende Einzelmeldungen vor:

Friedrichshafen, 29. Mai. Zeppelin II ist abends 9 Uhr 40 Min. zu einer nächtlichen Uebungsfahrt aufgestiegen und passierte 9 Uhr 50 Min. Friedrichshafen landeinwärts in der Richtung auf Ravensburg fahrend. Graf Zeppelin befindet sich an Bord. Am Horizont zeigen sich Gewitterwolken.

Stuttgart, 30. Mai, 8 Uhr 20 Min. vormittags. Erkundigungen in Friedrichshafen haben nichts Bestimmtes über das Ziel der Fernfahrt des Zeppelin II ergeben. Das Ziel scheint vom Wetter abzuhängen, die Fahrt scheint möglichst weit nordwärts zu gehen. Die Luftschiffbaugesellschaft erhielt folgendes 6 Uhr 45 Min. vom Grafen Zeppelin aus dem Ballon geworfenes Telegramm: Südlich von Teuchlingen. Herrlicher Morgen. Alles wohl. Nachts starker Gegenwind und Regen. Zeppelin.

Friedrichshafen, 30. Mai. Die Luftschiffbaugesellschaft erhielt vom Grafen Zeppelin ein aus dem Ballon ausgeworfenes und zu Nürnberg vom Fremdenverkehrsverein 9 Uhr 30 Min. aufgegebenes Telegramm: Der Wind hat nachgelassen, hatte viel Benzin erfordert. Wasserfassen im Dutzendteich wegen vieler Boote unmöglich. Zeppelin.

Stuttgart, 30. Mai, 10 Uhr 5 Min. vormittags. Zeppelin II fuhr 8 Uhr 30 Min. über Nürnberg, 9 Uhr 10 Min. über Gräfenberg.

Bayreuth, 30. Mai. Zeppelin II hat um 10 Uhr 10 Min. Bayreuth passiert.

Plauen, 30. Mai, 12 Uhr 40 Min. nachmittags. Wie der „Vogtländische Anzeiger" aus Plauen meldet, befand sich Zeppelin II 11 Uhr 30 Min. vormittags über Münchberg, 12 Uhr 30 Min. nachmittags über Hof.

Plauen, 30. Mai, 1 Uhr 20 Min. nachmittags. Wie der „Vogtländische Anzeiger" meldet, schwebte der Zeppelin II etwa 200 Meter über dem Gebäude des Anzeigers. Man bemerkte in der vorderen Gondel 6 und in der hinteren Gondel 4 Insassen. Die Propeller hörte man deutlich arbeiten. Das Schiff flog schnell, sicher und stolz dahin in der Richtung Reichenbach—Zwickau. Der Bevölkerung bemächtigte sich ein ungeheurer Jubel.

Zwickau, 30. Mai. Der Zeppelin II hat um 2 Uhr 8 Min. die Stadt passiert.

Gera, 30. Mai. Zeppelin II passierte um 3 Uhr 20 Min. Gera in der Richtung Zeitz.

Leipzig, 30. Mai. Zeppelin II ist um 4 Uhr 45 Min. über dem Borort Leutzsch eingetroffen.

Leipzig, 30. Mai. Auf die Kunde von einer Ankunft des Zeppelin II hatte sich schon gegen 1 Uhr eine zu tausenden zählenden Menge auf dem Meßplatz eingefunden. Auf dem für eine etwaige Landung vorgesehenen, von Militär abgesperrten Platze war u. a. auch der Neffe des Grafen Zeppelin anwesend. Die Erwartung des Publikums stieg von Minute zu Minute. Um 4 Uhr 50 Min. kam das Luftschiff von Südwesten her in Sicht und näherte sich in schneller Fahrt. Eine Landung fand nicht statt. Das Publikum brachte dem Grafen Zeppelin stürmische Ovationen dar. Um 5¼ Uhr befand sich das Luftschiff über der Stadt, führte einige Manöver aus und fuhr dann in nordöstlicher Richtung weiter.

Friedrichshafen, 30. Mai. Die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft hat von dem Grafen Zeppelin ein um 7 Uhr 20 Min. in Bitterfeld aufgegebenes Ballontelegramm folgenden Inhalts erhalten: Haben soeben Rückkehr beschlossen. Alles in bester Ordnung. Zeppelin. Dürr.

Halle, 30. Mai. Das Luftschiff Zeppelin II passierte um 7 Uhr 10 Minuten Bitterfeld, war um 7 Uhr 30 Min. in Halle, kreuzte etwa 10 Min. über Halle und nahm alsdann Richtung Teutschenthal—Eisleben.

Weimar, 30. Mai. Zeppelin II hat heute abend um 9 Uhr Weimar passiert.

Stuttgart, 31. Mai. Zeppelin II ist heute früh um 3¼ Uhr bei Schweinfurt vorübergefahren und um 4¾ Uhr bei Würzburg in Sicht gekommen.

Stuttgart, 31. Mai, 10 Uhr vormittags. Kurz hintereinander trafen aus Marbach und Ludwigsburg Meldungen ein, daß das Luftschiff diese Städte in schneller Fahrt passiert habe. Um 9 Uhr 10 Min. erschien dann auch schon der Luftkreuzer in strahlender Sonnenbeleuchtung über der Stadt. In eleganter Wendung fuhr er über das Weichbild Stuttgarts, umkreiste den Turm der Hospitalkirche und zog hinter das Kronprinzliche Palais, auf dessen Dach die ganze Familie des Herzogs Albrecht versammelt war und dem Grafen begeistert zujubelte. Er flog an dem Königsbau, 100 Meter über den Häusern, in sausender Fahrt vorbei, und überflog die Anlagen. Bei Untertürkheim fuhr der Luftkreuzer nur wenige Meter über den Wiesen, so daß eine Landung bevorzustehen schien. Plötzlich hob sich das Luftschiff wieder und entschwand den Blicken, neckaraufwärts fahrend. Die in den hiesigen Straßen herrschende Begeisterung ist schwer zu beschreiben.

Stuttgart, 31. Mai. Graf Zeppelin passierte um 9 Uhr 45 Min. Eßlingen, um 10 Uhr Plochingen und um 10 Uhr 15 Min. Kirchheim unter Teck.

Göppingen, 31. Mai. Das Stadtpolizeiamt teilt mit, daß das Zeppelinsche Luftschiff in unmittelbarer Nähe der Stadt Göppingen auf einer Anhöhe gegen einen Baum gefahren sei, wodurch dem Ballon die Spitze eingedrückt wurde. Einzelheiten fehlen.

Friedrichshafen, 31. Mai. Die Luftschiffbaugesellschaft bestätigt, daß das Luftschiff nahe bei Göppingen gegen einen Baum gestoßen ist; die Spitze wurde leicht eingedrückt. Schlosser von Friedrichshafen sind zur Reparatur unterwegs. Die Reparatur wird vielleicht heute abend, spätestens in der Nacht beendigt sein.

Göppingen, 31. Mai. Das Luftschiff liegt auf einem hügeligen, für eine Landung äußerst ungünstigen Terrain. Während die zertrümmerte Spitze auf dem Boden aufsteht, erhebt sich der innere Kern infolge dieses Terrains etwa 20 Meter in die Luft. Die Besichtigung des Luftschiffes ist sehr arg, so daß an eine Weiterfahrt für heute abend oder heute nacht nicht gedacht werden kann. Die Aluminiumstangen liegen zertrümmert vor dem Baum, an den das Luftschiff anfuhr. Die Aeste des Baumes sind geknickt. Erst um ¼5 Uhr trafen sechs Pioniere unter Führung eines Leutnants an der Unfallstelle ein; kurze Zeit darauf erschien der Kommandeur des Pionier-Bataillons aus Ulm mit einer halben Kompagnie zur Hilfeleistung. Als aber bereits um 4 Uhr eine kräftige Brise eingesetzt hatte, wurde, um dem Luftschiff eine gegen den Wind geschützte Lage zu geben, unter Mitwirkung des den Platz umgebenden Publikums das Luftschiff gedreht. Ein Teil des Personals des Grafen ist krank beschäftigt, die Aluminiumtrümmer zu entfernen. Der Verkehr auf der Chaussee ist geradezu lebensgefährlich. Um 5 Uhr traf eine Kompagnie des Grenadierregiments Nr. 123 aus Ulm hier ein. Sie marschierte sofort zur Landungsstelle und sperrte den Platz in weitem Bogen ab. Zur Sicherung des Luftschiffes werden von den Pionieren tiefe Schächte gegraben werden, um eine wirksame Verankerung des Ballons durchzuführen. Gegen fünf Uhr kamen Direktor Colsmann und Graf Zeppelin junior, sowie eine Abteilung des technischen Personals der Propellerwerft in Automobilen hier an und begaben sich gleich zur Unfallstelle. Gegen sechseinhalb Uhr traf auch Graf Zeppelin mit einigen Herren der Luftschiffbaugesellschaft wieder ein, unaufhörlich mit jubelnden Zurufen begrüßt. Der Graf besichtigte die Reparaturarbeiten, konferierte mit den Ingenieuren und gab verschiedene Anweisungen. Man ist der Ansicht, daß die Nacht hindurch die Reparaturarbeiten ununterbrochen fortgesetzt werden und daß das Luftschiff unter Benutzung der zur Zeit herrschenden Wind- und Witterungsverhältnisse glücklich in die Friedrichshafener Werft verbracht werden kann. Die vollständige Wiederherstellung des Fahrzeuges wird mindestens einige Tage in Anspruch nehmen. Graf Zeppelin ist trotz der heraus anstrengenden Fahrt nach einer kurzen Ruhepause in einem hiesigen Hotel munter, frisch und wohlauf. Das Zusammenströmen der Bevölkerung hierher hält ununterbrochen an. Der Besuch der Reichstagsmitglieder wird wahrscheinlich verschoben werden müssen.

Ueber die Bedeutung der Fernfahrt schreiben die „Leipz. Neuest. Nachr.": Sechsunddreißig Stunden in der Luft von Friedrichshafen bis Göppingen. Was heißt das? Der bei Echterdingen zu Grunde gegangene „Zeppelin IV" war auf seiner Fernfahrt nach Mainz am 4. August 1908 bis zur Zwischenlandung bei Oppenheim vierzehn Stunden in der Luft, setzte am Abend ½11 Uhr seine Fahrt fort und landete 7 Uhr morgens bei Echterdingen. Das war ein ganzer eine Fahrt von 22½ Stunde, freilich mit Zwischenlandung, aber bis heute ein unerreichter Rekord. Aber wurden zurückgelegt von Friedrichshafen bis Oppenheim etwa 400 Kilometer und von Oppenheim bis Echterdingen etwa 200 Kilometer, zusammen rund also 600 Kilometer. Demgegenüber ist das Luftschiff „Zeppelin II" auf der Fernfahrt von Friedrichshafen über Leipzig nach Göppingen über 36 Stunden in Fahrt gewesen: Denn die Fahrt begann am Sonnabend abend 9 Uhr 42 Minuten in Friedrichshafen und endete nach einer kurzen Zwischenlandung am Montag früh 9 Uhr 30 Minuten in Unterdürkheim, zwei Stunden später vorläufig bei Göppingen. Der von Grafen Zeppelin beabsichtigte Rekord von 36 Stunden ist damit geleistet. Zurückgelegt sind dabei von Friedrichshafen bis Leipzig 480 Kilometer — also schon 80 Kilometer mehr als von Friedrichshafen bis Oppenheim im vorigen Jahre — weiter über Halle (550), Meiningen (700), Würzburg (800) Stuttgart (930) und Göppingen rund eintausend Kilometer. Das ist in Luftlinie gemessen die Entfernung zwischen Friedrichshafen und Helsingör.

Die Luftschiffbaugesellschaft teilt mit, daß Graf Zeppelin nicht die Absicht hatte, nach Berlin zu fahren, sondern daß er nur eine möglichst ausgedehnte Dauerfahrt unternehmen wollte. Die Vorbereitungen zu einer Landung in Berlin sind anscheinend darauf zurückzuführen, daß der Inhalt einer Ballondepesche in Berlin bekannt wurde, und zu der Vermutung führte, daß mit „3. 2" eine Zielfahrt nach Berlin beabsichtigt wurde.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 1. Juni. (Durch einen Revolverschuß lebensgefährlich verletzt) wurde in der Nacht zum ersten Feiertag im Tiergarten der Versicherungsinspektor v. Bultee, angeblich, weil er mit seinem Messer und Stockschlägen auf einen Kaufmann Hofmann, der mit seiner Braut auf einer Bank saß, eindrang und von ihm Geld forderte.

* **Berlin**, 29. Mai. Der Inhaber der Drogen- und Farbenwarenhandlung E. H. Pohl, Franz Rogaé, ist unter Hinterlassung von 100 000 Mk. Wechselverbindlichkeiten mit Frau und Kind verschwunden.

* **Ilsenburg**, 30. Mai. (Zum Raubmord auf dem Brocken.) Nach dem vorläufigen Ergebnis der Obduktion, die in Ilsenburg stattfand, ist folgendes festgestellt worden: Der Täter hat auf den Direktor Friedrich drei Schüsse abgegeben; zwei drangen in das Fleisch des rechten Oberarmes, der dritte traf die Lunge. Die unmittelbare Todesursache ist nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, auf einen nachträglich eingetretenen Schlaganfall infolge des Schrecks zurückzuführen, sondern auf innere Verblutung. Diese war dadurch eingetreten, daß dem Schwerverletzten nicht sofort ärztliche Hilfe zuteil werden konnte. Die Verblutung ist auf dem Transport von den Schneelöchern, dem Ort der Katastrophe, erfolgt. Die Leiche des Direktors Friedrich ist noch im Laufe des gestrigen Abends von der Staatsanwaltschaft in Halberstadt freigegeben worden. Sie wird nach Berlin übergeführt und in Steglitz beigesetzt werden. In einem in Hasserode wohnenden Arbeiter, der 14 Tage lang in Schierke in einem Sanatorium als Gartenarbeiter beschäftigt und am Tage vor der Tat entlassen worden war, vermutet man den Täter, da er nach dem Morde in der Nähe des Tatortes gesehen worden ist. Der Verdächtige ist aus Schierke verschwunden.

In Halberstadt hat man einen Mann verhaftet, bei dem ein Armeerevolver und über 1000 Mk. vorgefunden wurden.

* **Leipzig**, 29. Mai. (Selbstmord.) In einem Abort der Universitätsbibliothek hat sich gestern nachmittag ein aus Crimmitschau gebürtiger Student vergiftet. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

* **Dresden**, 29. Mai. (Aufsehenerregender Bankerott in Dresden.) Das bekannte Juweliergeschäft von Georg Voges (von Schlechtleiner Nachfolger) ist in Konkurs geraten, nachdem der Inhaber der Firma, Georg Voges jun., vor etwa zehn Tagen heimlich geflüchtet und in einem Briefe aus Riga seine Absicht kundgegeben hat, unter den obwaltenden Verhältnissen im Auslande bleiben zu wollen. Voges hat eine große Schuldenlast hinterlassen, und noch in der letzten Stunde vor seiner Abreise hat er zahlreichen vertrauensseligen, ihm nahestehenden Personen große Summen „abgeborgt". — Das gerichtliche Verfahren gegen Voges ist bereits eingeleitet.

* **Walbheim**, 29. Mai. (Ein lieber Junge.) Die Waldbrände in Kriebsteiner Forstrevier sind von einem 10 Jahre alten Schulknaben aus Nauschental angelegt worden. Er will das Feuer angelegt haben, um einmal einen Waldbrand zu sehen.

* **Brandis**, 29. Mai. (Der Bürgermeister vom Amte suspendiert.) Der Bürgermeister von Brandis namens Stegert wurde Donnerstag durch die Aufsichtsbehörde bis auf weiteres seines Amtes enthoben. Der Beamte soll sich Bestechungen zuschulden haben kommen lassen, sowie den Versuch gemacht haben, den Direktor der Sächsischen Donwerke zu einer falschen Aussage zu veranlassen.

* **Burkhardtsdorf**, 29. Mai. (Unglücksfall.) Im benachbarten Meinersdorf sind zwei böhmische Handarbeiterinnen schwer verunglückt. Dieselben wurden beim Abbruch des früheren Mäckelschen Brauereigebäudes mit Wegschaffen von Ziegelsteinen beschäftigt, als plötzlich die mit Ziegelsteinen bedeckten morschen Balken zusammenbrachen und die Unglücklichen verschütteten. Nur dem kräftigen Eingreifen der mitanwesenden Bauarbeiter ist es zu verdanken, daß die beiden erheblich verletzten Mädchen lebend geborgen wurden.

* **Posen**, 30. Mai. (Der Kopf vom Rumpf getrennt) wurde dem Arbeiter Grzechowiak auf dem Gute Luckowo. Er geriet mit dem Kopf in die Speichen einer im Gange befindlichen Häckselmaschine.

* **Rastenburg** (Ostpr.), 30. Mai. (Ein leeres Gerichtsgefängnis.) Hier durfte in diesen Tagen der letzte Insassierte das Gerichtsgefängnis verlassen und ist dieses nun gänzlich „unbewohnt".

* **Syke** (Hannov.), 30. Mai. (Die Schwiegermutter totgefahren.) Der Hofbesitzer Hackmann in Leerssen (Kreis Syke) hatte seine eigenen Pferde zum Brautwagenfahren verliehen und sich von einem anderen Dorfbewohner ein Pferd geliehen, um seine auf Besuch weilende 76jährige Schwiegermutter nach ihrem Wohnort in der Nachbarschaft zu fahren. Unterwegs scheute dies Pferd und ging durch; der Wagen schlug um, und die Greisin wurde so heftig vom Wagen geschleudert, daß sie einen Schädelbruch erlitt und auf der Stelle tot war.

* **Bremen**, 30. Mai. (Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) teilt mit: Unsere Rettungsstationen sind im letzten Rechnungsjahre 15mal mit Erfolg tätig gewesen und haben 100 Personen aus Seenot gerettet.

Ein täglicher Begleiter.

Nicht nur bei Husten und Katarrh als Folge der schlimmen Herbst- und Winterwitterung schützen Tausende in den berühmten Wybert-Tabletten ein vorzügliches Linderungsmittel, das wie kein anderes geeignet ist, als wahres Hausmittel zu dienen. Beinahe noch größer ist die Zahl derjenigen Personen, bei welchen Wybert-Tabletten im täglichen Gebrauch stehen als außerordentlich angenehmes Bonbon, das bei anhaltendem Sprechen den Mund feucht erhält, das beim Singen der Stimme Wohlklang und Kraft verleiht, kurz das Unzähligen von Menschen zum unentbehrlichen täglichen Begleiter und Beschützer geworden ist. Sie finden Wybert-Tabletten in Schachteln a 1 Mk. in den meisten Apotheken.

Depots: Hirsch-Apotheke, Marktplatz 17, **Bahnhofs-Apotheke**, Delitzscherstraße 3, **Kronen-Apotheke**, Am Steinweg, Ecke Lindenstraße, **Mohren-Apotheke**, Ecke Reil- und Ludwig Wuchererstraße, **Viktoria-Apotheke**, Gr. Steinstraße 32.

Preise sind herabgesetzt!

für: **Kostüme, Paletots, Jacketts, Umhänge, Staub-Mäntel u. Kinder-Konfektion.**

Loewendahls.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090602031/fragment/page=0001

Moderne Strümpfe für Damen, Herren und Kinder
in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Anweben Anstricken!
Schlüssler & Co., Gr. Steinstraße 80.
Spezialgeschäft für Strumpfwaren u. Trikotagen.

davon 83 durch Rettungsboote und 17 durch Raketenapparate. Die Zahl der durch unsere Gesellschaft seit ihrer Begründung geretteten Personen ist damit auf 3496 gestiegen. Von diesen wurden 2973 in 584 Strandungsfällen durch Boote und 523 in 99 Strandungsfällen durch Raketenapparate gerettet. Die Zahl unserer Rettungsstationen ist mit 128 unverändert geblieben. Davon befinden sich 80 an der Ostsee und 48 an der Nordsee. 59 sind Doppelstationen, ausgerüstet mit Boot und Raketenapparat, 51 Bootsstationen und 18 Raketenstationen.

* **Viersen**, 30. Mai. (Bubenstück.) Beim Bauarbeiterstreik wurden hier nachts an einem Neubau sämtliche Gerüststricke zerschnitten. Der deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat eine Belohnung auf die Ermittelung der Täter ausgesetzt.

* **Essen** (Ruhr), 31. Mai. (Ueberfall im Eilzuge.) Am 29. d. M. gegen 9 Uhr 30 Minuten nachm. wurden zwei Damen in einem Abteil 1. Klasse des Eilzuges 19 Köln—Berlin zwischen den Stationen Kamen und Nordbögge von einem Mann überfallen, der während der Fahrt das Abteil bestiegen hatte. Der Täter sprang, nachdem der Zug infolge Ziehens der Notbremse im Bahnhof Nordbögge zum Halten gekommen war, vom Zuge und entfloh in der Richtung auf Pelkum. Auf die Ermittelung des Täters ist eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt.

* **Kassel**, 29. Mai. (Vom Eisenbahnzug überfahren.) Der Personenzug Kassel—Warburg überfuhr und tötete im Tunnel bei Elleringshausen den Bahnbeamten Schreckenberg.

* **Göttingen**, 29. Mai. (Tödlich verlaufene Säbelmensur.) Unter großem Geleit der Studentenschaft wurde hier die Leiche eines Studenten nach dem Bahnhof übergeführt. Der Tod des Studenten ist die Folge einer Säbelmensur. Der Student, der nicht weniger wie 49 Mensuren ausgefochten haben soll, erhielt letzthin einen Säbelhieb, der ihm den Schädel spaltete und nach kurzer Zeit seinen Tod herbeiführte.

* **Trier**, 1. Juni. (Tödlicher Unfall.) Auf dem Truppenübungsplatze ist mit seinem Pferd der Major Schulz vom 29. Infanterieregiment gestürzt. Er bohrte sich bei dem Fall den Degen in die Seite und starb alsbald.

* **Köln**, 29. Mai. (Bluttat.) Auf dem Neumarkt traf heute abend der Hausmeister Schmidt seine Frau, mit der er in Unfrieden lebte, und die er schon den ganzen Nachmittag verfolgt hatte. Schmidt streckte die Frau durch mehrere Stiche in den Hals nieder, worauf Passanten den Mörder durch Stockhiebe niederschlugen. Schmidt brachte sich dann selbst tödliche Stiche in die Schläfe bei. Das Ehepaar wurde sterbend ins Hospital gebracht.

* **Carlsfeld i. E.**, 29. Mai. (Großfeuer.) In letzter Nacht brannte die Glaswaren-Niederlage der Glashüttenwerke Carlsfeld G. m. b. H. bis auf die Umfassungsmauern nieder. Als Entstehungsursache des Feuers wird böswillige Brandstiftung angenommen.

* **Marseille**, 30. Mai. (Verschwinden eines französischen Schiffskommandanten.) Der Kommandant des Dampfers „Dumbeau" ist von seinem Schiff verschwunden, als dieses sich an der korsischen Küste befand. Man glaubt, daß er Selbstmord verübt hat, da er in der letzten Zeit Anzeichen großer Nervosität zeigte.

* Marseille, 30. Mai. (Der Streik der Seeleute) dauert unverändert fort, und es besteht bisher noch keine Aussicht auf Einigung zwischen den Reedern und deren Angestellten. Die französische Regierung trifft daher Maßnahmen, um während der Dauer des Streiks wenigstens den Post- und Passagierdienst zu sichern, und hat den Reedern bis auf weiteres aktive Marinesoldaten zur Verfügung gestellt. Drei Torpedobootszerstörer sind mit Postsäcken nach Algier und Tunis abgegangen. — Ein Raketboot aus Rouen nahm vergangene Nacht 300 Passagiere nach Algier, die wegen des Streiks nicht hatten befördert werden können, an Bord und fuhr mongens ab.

* **Mailand**, 30. Mai. (Schneefälle und Erdbeben.) Ein Wetittersturz ist in Oberitalien eingetreten. Aus den Tälern in der Umgebung Bergamos werden starke Schneefälle gemeldet. Die Temperatur ist beinahe auf den Nullpunkt gesunken. Die Getreidesaaten sind größtenteils vernichtet. — Ueber Erdbeben in Steiermark wird aus Graz telegraphiert: Gestern vormittag wiederholten sich die Erdstöße in Leoben und Umgebung mit solcher Heftigkeit, daß Felsrutschungen erfolgten.

* **Petersburg**, 31. Mai. (Beulenpest.) Hier sind drei Fälle von sibirischer Beulenpest und zwei Fälle von Aussatz vorgekommen. Hin und wieder sind auch Cholerafälle zu verzeichnen.

* **Newyork**, 29. Mai. (Ein Eisenbahnzug vom Orkan umgeworfen.) Der Sturm, der in der vorigen Woche in Kansas wütete, hat in der Ortschaft Heiser einen Arbeiterzug der Santa Fee-Bahn aus den Gleisen gehoben, infolgedessen er in einen neben den Gleisen herlaufenden Graben stürzte. Lokomotivführer und Heizer wurden auf der Stelle getötet. Von den Zuginsassen sind neun schwer verletzt, mehrere Arbeiter, die aus dem Zuge fielen, wurden vom Sturme erfaßt und mehrere hundert Meter weit geschleudert.

* **Newyork**, 29. Mai. (Exzesse bei einem Bahnstreik.) Bei dem Bahnstreik in Georgia kam es zu Exzessen. Bei Lithonia stürmte ein Pöbelhaufen einen Zug und verletzte den Lokomotivführer schwer. Die weißen Angestellten weigern sich, weiter Postzüge zu befördern, außer mit weißen Heizern.

* **Oklahoma City**, 30. Mai. (Tornado.) Durch einen Tornado wurden in verschiedenen Teilen des Staates 22 Personen getötet und 50 verletzt.

* **Philadelphia**, 29. Mai. (Ausstand.) Die Straßenbahnführer und -Schaffner der Philadelphia Rapid Transit Line sind in den Ausstand getreten, worauf 3300 Mann von der Union aus gesperrt wurden. Die Leute verlangen höhere Löhne. Ruhestörungen sind bisher nicht vorgekommen; die Straßenbahnwagen werden von der Polizei bewacht.

* **Amoy**, 31. Mai. (Beulenpest.) In mehreren Orten Südchinas ist die Beulenpest aufgetreten, besonders bösartig wütet die Krankheit in der Nähe von Amoy. Jeden Tagen fallen etwa 50 Personen der Pest zum Opfer.

Wasserstände: Am 30. Mai. Weitzentels Unterpegel + 0,06. Halle unterhalb + 1,68, Trotha, 31. Mai + 1,46, Bernburg + 0,56, Calbe Unterpegel + 0,18, Oberpegel + 1,50, Dresden — 1,41, Magdeburg + 0,85.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Eine große Figur der Pallas Athene** wird in dieser Woche an der neuen Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen in Berlin aufgestellt werden. Die 3 Meter hohe Statue ist nach einem Modell des Bildhauers Katsch in Kupfer getrieben. Sie erhält ihren Platz an der einspringenden Ecke der Scharnhorst- und Invalidenstraße und wird sich dort auf einer Säule erheben.

* **Ein deutscher Verein für schlesische Spitzenkunst** hat sich, wie aus Breslau geschrieben wird, in Hirschberg (Schlesien) unter dem Vorsitz des Grafen Pückler gebildet. Der Verein bezweckt eine tatkräftige Unterstützung dieser sozial und künstlerisch so bedeutenden Heimindustrie, die einem großen Teil der schlesischen Riesengebirgsbevölkerung ständigen, lohnenden Erwerb gibt.

* **Gemälde-Ausstellung Luzern-Hertenstein.** Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, zu erfahren, daß im Anschluß an das Freilicht-Theater auf Hertenstein eine permanente Gemälde-Ausstellung mit allmonatlich wechselnden Serien eingerichtet worden ist, die bereits den 27. Mai eröffnet wurde. Es handelt sich um ganz exquisite Ausstellungen hervorragender Schweizer Künstler, denen der Besitzer von Hertenstein in seinem Schlosse drei schöne geräumige Säle zur Verfügung gestellt hat. Die erste Serie enthält Bilder von Sigismund Righini-Zürich, Eduard Stiefel-Zürich und Hans Emmenegger-Luzern. Sie weist nicht sehr zahlreiche Nummern auf; dafür aber sind die Bilder den Räumen angepaßt und bilden mit ein Stück Raumkunst. Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei.

* **Der französische Maler Guillaume Dubuse** ist auf der Ueberfahrt nach Südamerika gestorben. Der bekannte Maler sollte dort eine Ausstellung französischer Künstler arrangieren. Ueber die näheren Umstände seines Todes ist noch nichts bekannt. Ein kurzes Telegramm eines Reisegefährten an den Schwiegersohn Dubuses meldet nur den am 24. d. M. plötzlich erfolgten Tod.

* **Teure Bilder.** Hohe Preise wurden bei einer Gemälde-Versteigerung, die bei Christie in London stattfand, gezahlt. Es handelte sich um Mr. E. H. Cuthbertsons Sammlung von 100 Gemälden aus den verschiedenen Schulen Englands und des Kontinents. Den höchsten Preis erzielte das „Porträt von Mrs. Blackbourne" von Romney, das für 109 200 Mk. verkauft wurde. Ein anderes Werk von Romney, „Porträt von Mrs. Newbern", wurde mit 107 100 Mk. bezahlt. Sir Joshua Reynolds' „Schlange im Gras" erzielte 102 900 Mk. während ein Landschaftsbild Rosseaus für 96 600 Mk. verkauft werden konnte. Bei Sotheby in London kamen ebenfalls überaus wertvolle Caxton-Drucke zur Versteigerung. Das einzige Versteigerungsobjekt war ein Band mit fünf Erzeugnissen von Caxtons Presse: der Inhalt dieses Bandes stammt nachweislich aus den Jahren 1497—81. Ein außerordentlich lebhaftes Angebot machte sich für diese seltenen Drucke, die für 20 000 Mk. angeboten wurden, geltend, und erst bei 52 000 Mk. konnte der Zuschlag erteilt werden.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Dem Vernehmen nach wurde der Privatdozent für Chemie in Münster i. W. Dr. phil. Alfred Thiel zum a. o. Prof. ernannt. — Der bisherige a. o. Prof. in Heidelberg Dr. med. Hermann Stendel, dem vor kurzem an Stelle von Prof. H. die Leitung der chemischen Abteilung am Berliner physiologischen Universitätsinstitut übertragen wurde, ist zum a. o. Prof. in der medizinischen Fakultät ernannt worden. — In Genf starb am 26. d. M. der ordentliche Professor der Philosophie Dr. S. Gourd.

* **Vermächtnis.** Man schreibt aus Hamburg: Der vor einiger Zeit verstorbene Berliner Orientalist Prof. G. Oppert hat seine umfangreiche, für hinterindische Sprachen äußerst wichtige Bibliothek der hiesigen Stadtbibliothek vermacht. Zu ihrer Ueberführung von Berlin hierher bedarf es nach dem Gesetze noch der landesherrlichen Genehmigung, die bisher noch nicht erlangt worden ist.

das Element gewonnen wird.

* **Neuer Funkenapparat.** Auf der elektrischen Ausstellung in Omaha ist der Versuch, die elektrische Lichtanlage auf dem drahtlosen Wege zu regulieren, mit Erfolg ausgeführt worden. Die 4000 Lampen in der Ausstellung wurden durch den auf Kilometer entfernten Funkenapparat zum Leuchten gebracht und konnten später wieder abgebrehr werden.

* **Neue Gräberfunde in München.** Bei Erdarbeiten in München wurde unmittelbar vor der Augenklinik in der Mathildenstraße neuerdings ein Massengrab aus der Völkerwanderungszeit mit teilweise stark zerbröckelnden Skeletteilen, aber mehreren ausgezeichnet erhaltenen Schädeln gefunden. Die Grabbeigaben sind gering, wie bei fast allen Bajuwarengräbern.

* **Eine neue Radiumquelle**, die den Preis des kostbaren Elements voraussichtlich erheblich verbilligen wird, ist jetzt in Portugal aufgefunden worden. Ein englischer Ingenieur Thomas H. B. Bower erfuhr von der heilbringenden Kraft, die einem kleinen Flusse zugeschrieben wurde. Er folgte dem Wasser bis zu der Höhe eines kleinen Hügels, wo die Wellen über gelbliche Quarzsteine hinliefen. Die Untersuchung ergab, daß sie starke Mengen uranhaltigen Phosphates enthielten. Die Steine sind von mehreren Gelehrten untersucht worden; der französische Chemiker Professor Barboni fand in den Quarzen mehr als 50 Prozent Uranium. Für die Gewinnung des Radiums bieten diese Quarze erheblich geringere Schwierigkeiten, als die Verarbeitung des Uraniumerzes, aus dem in der neuen englischen Radiummine

* **Italienische Eisenbahnhygiene.** In Italien ist in den letzten Monaten eine auffallende Häufung der Influenzafälle unter dem reisenden Publikum beobachtet worden, die gerade bei einem Lande, das ein internationales Reiseziel par excellence ist, für die weitesten Kreise wichtig ist. Ein hervorragender italienischer Hygieniker, Dr. Carlo Giongo, hat die öffentliche Aufmerksamkeit auf diese Mißstände gelenkt und seine bakteriologischen Befunde bekannt gemacht. Er spricht ironisch von der Legion der Bazillen, die als blinde Passagiere in allen drei Wagenklassen auf sämtlichen Linien der Apenninen-Halbinsel freie Fahrt genießen. Nach seinen im „Lancet" wiedergegebenen Untersuchungen steht der Zahl nach der Influenza-Bazillus an erster Stelle, während der Tuberkulose-Bazillus, wie Dr. Giongo sich ausdrückt, „guter Zweiter" ist. Er verlangt einschneidende hygienische Maßnahmen zur Beseitigung dieser schweren Gesundheitsgefahr, die im Verein mit der Rauchplage der Reiselust Eintrag tut. Die Einführung rauchverzehrender Vorrichtungen und eine sorgfältig überwachte Desinfektion jedes einzelnen Wagenabteils nach Ankunft der Züge sind Forderungen von dringlicher Bedeutung. Insbesondere wären jene Teile der Polsterung, die mit den Köpfen der Passagiere in Berührung kommen, einer häufigen Sterilisierung zu unterziehen. Es ist klar, daß ganz allgemein die Ausdünstung der Polsterung, die oft mit Menschen in Berührung steht, deren Körperpflege einiges zu wünschen übrig läßt, geradezu unerträglich wird, zumal wenn bei starker Hitze, wie dies nur zu häufig vorkommt, die Fenster geschlossen bleiben. Es ist recht bezeichnend, daß die von Giongo durch seinen Aufruf an die italienischen Behörden angeregte Bewegung in England, das ein großes Kontingent der Italienreisenden stellt, eine so lebhafte Aufmerksamkeit erregt hat. Man möge nicht vergessen, welch große Gefahren die geschilderten hygienischen Mißstände der italienischen Bahnen auch für einen weiteren Umkreis bedeuten.

Literatur.

* **Verurteilung.** In Petersburg wurde am 25. Mai der Verleger der Schriften Tolstois: „Töte nicht", „Brief an Liberale" und „Christentum und Patriotismus", Welten, zu sechs Monaten Festungshaft verurteilt. Tolstoi selbst vor die Schranken des Gerichts zu rufen, hatte das Gericht nicht den Mut.

* **„Der deutsche Wald".** Ein Führer zum Kennenlernen der Bäume, Sträucher und Kräuter des Waldes. Mit zahlreichen naturgetreu kolorierten Abbildungen auf 16 Tafeln. Von Rektor R. Hinterthür. Band 7 der Amthorschen Taschenbücher für Naturfreunde. Preis gebunden Mk. 2.70. Leipzig, Amthorsche Verlagsbuchhandlung. Mit der Herausgabe dieses Bandes der verbreiteten Amthorschen Taschenbücher für Naturfreunde soll zunächst der Zweck verfolgt werden, auch dem Laien das Wissenswerte über den Wald zu vermitteln, Bekanntschaft zu fördern mit allem, was er auf seinen Wanderungen und Spaziergängen im grünen Dome sieht. Alles dasjenige ist geschildert, was ein naturkundiger Vater seinen Kindern, was ein Lehrer seinen Schülern bei ihren Wanderungen durch den Wald erklären und berichten würde. Wie gar wenige kennen z. B. die verschiedenen Waldbäume, geschweige denn ihre Blüten u. dgl.! Bei der möglichst populär gehaltenen Beschreibung ist auch auf die Lebensäußerung der Naturkörper, auf ihre Entwicklung, auf ihre Bedeutung im Haushalte der Natur, auf ihre Stellung in Sage und Lied Rücksicht genommen worden. Möge dem mit Lust und Liebe verfaßten Werkchen eine freundliche Aufnahme beschieden sein!

* **Gesundheitspflege im Bette.** Von Dr. Robert Plohn, (0,80 Mark), Leipzig, Hof-Verlagsbuchhandlung Edmund Demme. Fast die Hälfte seines Lebens bringt der Mensch im Bette zu, daraus erhellt zur Genüge, daß die Pflege des Bettes, des Schlafes, der Ruhe in das Gebiet der praktischen Wissenschaft, der Gesundheit des Lebens fällt. Der richtige Wert und Genuß, also die Bedeutung und Benutzung des Bettes soll uns in der Broschüre klar gemacht werden. Die Lektüre des interessanten Büchleins kann daher jedermann empfohlen werden.

Theater und Musik.

* **Im Stadttheater zu Halberstadt** findet Donnerstag den 8. Juni, nachmittags 3 Uhr ein Richard Wagner-Festspiel: „Die Götterdämmerung" statt. Der Anregung des Förderers der Wagnerkunst in Halberstadt, Herrn Geheimrat Prof. Dr. Hans Kehr folgend, hat die dortige Wagnergemeinde mehr als 4000 Mk. gesammelt, um eine des Meisters würdige Aufführung zu gewährleisten. Das Haus ist bis auf wenige Logen (14 Mk.) und Parkett (10 Mk.) bereits ausverkauft. Auswärtige können die 9 Uhr-Züge für die Rückreise benutzen.

* **Die 2. Musik-Fachausstellung** vom 3. bis 15. Juni im Krystall-Palast unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen wird am 3. Juni nachmittag 5 Uhr durch Se. Exzellenz dem Kreishauptmann von Welck eröffnet werden. Zu der Feier sind sämtliche Ehren-Mitglieder der Ausstellung, verschiedene Fürstlichkeiten, das Preisrichter-Kollegium, der Rat der Stadt Leipzig, die Stadtverordneten, die Handelskammer und sonstige in Frage kommende Korporationen geladen. Im Anschluß an die Eröffnung wird ein Rundgang durch sämtliche Ausstellungsräume stattfinden. In allen Ausstellungs-Räumen finden während der ganzen Dauer der Ausstellung Musik-Vorführungen statt. An Elite-Tagen ist außerdem noch Extra-Konzert in Aussicht genommen.

* **Preisausschreiben.** Der Harmonie-Verlag in Berlin erläßt unter dem Namen Jugenddeutscher Opernpreis 1910 ein Preisausschreiben für musikalisch-dramatische Werke. Es werden vier Preise ausgeworfen, und zwar zwei Hauptpreise von je 10 000 Mark und zwei Ehrenpreise zu je 2500 Mark. Das Preisausschreiben soll in dreijährigem Turnus wiederkehren. Es bestehen keine Vorschriften bez. Genre und Umfang, nur soll das Werk eine mindestens einstündige Aufführungsdauer besitzen. Die Uraufführung der mit den beiden Hauptpreisen gekrönten Werke soll im November 1910, resp. Januar 1911 im Hamburger Stadttheater stattfinden. Zur Prüfung der eingehenden Arbeiten wird eine Vorkommission und eine Endkommission gebildet. Die erste setzt sich zusammen aus Oskar Fried, R. M. Breithaupt, Paul Bekker, Hermann Gura, E. N. von Reznicek und Erich J. Wolff. Die Endkommission besteht aus Richard Strauß, Ernst von Schuch und Gustav Brecher. Alle Werke müssen bis zum 15. Mai 1910 bei dem Harmonie-Verlag eingereicht sein, der auch auf Verlangen die näheren Bedingungen des Preisausschreibens versendet.

* **Ein Theaterskandal in Washington.** Am Donnerstag wohnte Präsident Taft im Belasko-Theater in Washington der Vorstellung eines neuen Schauspiels bei, das den Titel „Die Entdecker" führt. In dem Schauspiel wird die verschwenderische Lebensweise der modernen Gesellschaft vorgeführt. Zum Schluß trat eine Tänzerin auf, die einen frivolen Tanz aufführte. Diese Tanzdame ist als Freundin der Gattin des wegen Mordes internierten Millionärs Thaw bekannt. Der Präsident war über die Aufführung sowie über den Tanz so entrüstet, daß er sich bald erhob und unter den Ausdrücken größter Entrüstung das Theater verließ.

Wiederbeginn des Verkaufs der Waren aus der **Liebenthal'schen Konkursmasse**
sowie anderer Waren aus großen Gelegenheitskäufen
Mittwoch früh 9 Uhr, Leipzigerstrasse 100.
Preise so billig, wie solche am Platze noch nicht gekannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090602031/fragment/page=0002

Aus der Umgebung.

r. **Ammendorf**, 30. Mai. (Ueberfahren.) Der 5jährige Sohn der hiesigen Familie Nauke, deren ältester Sohn im vorigen Winter auf dem Eise einbrach und ertrank, machte sich an einem nach Beesen fahrenden Wagen zu schaffen und kam zu Falle, wobei ihm ein Hinterrad den Kopf streifte. Das Kind trug verschiedene Hautabschürfungen im Gesicht davon. Auch wurde ein Ohr teilweise abgerissen und mußte vom Arzte vernäht werden.

* **Eisleben**, 1. Juni. (Brandschaden.) Im Holzlager von Poland's Dampfsägewerk brach gestern nachmittag Feuer aus, das mehrere dichtgefüllte Holzschuppen und Bretterstapel vollständig einäscherte. Bis in die späten Abendstunden hielt das Feuer an. Der Wert der verbrannten Holzmassen, die versichert sind, wird auf 100 000 Mk. geschätzt.

* **Delitzsch**, 29. Mai. (Lehrerprüfung.) Bei der gestern mittag beendeten zweiten Prüfung der Volksschullehrer bestanden von 32 Prüflingen 26 das Examen.

* **Eilenburg**, 29. Mai. (Ein Todsüchtiger. — Beide Beine überfahren.) Von Todsucht befallen wurde der Kutscher Schneider hier. Der Unglückliche mußte vorläufig dem Krankenhause zugeführt werden, doch macht sich die Ueberführung in eine Anstalt nötig. — Beim Grubenholzgruben fiel der Fuhrmann Polter aus Gräfendorf, als er über das Gleis der Wildschützer Steinbahn fuhr, von seinem Wagen und wurde überfahren. Beide Füße wurden schwer verletzt.

o. **Aschersleben**, 31. Mai. (Mühlenbrand.) Gestern nachmittag ist hier die Kramersche Buschmühle mit großen Mehlvorräten bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Auch die Nebengebäude sind den Flammen zum Opfer gefallen. Das Wohnhaus ist nur leicht beschädigt worden. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht ermittelt worden.

* **Mühlhausen i. Th.**, 30. Mai. (Talsperren-Projekt.) Ein für das Obereichsfeld bedeutungsvolles Projekt wird jetzt von Mühlhausen aus eifrig betrieben. Es handelt sich bei dem Projekt nicht um eine durch gewaltige Sperrmauern zu schaffende, viele Meter tiefe Talsperre, sondern vielmehr um ein Staubecken oder einen Stausee. Dieser würde in unserer Waldung mit sehr geringen Kosten herzustellen sein, etwa mit dem hundertsten Teil der Kosten einer der sonst üblichen Talsperren. In Frage kommt das Gelände zwischen dem Roten Hause in der Richtung nach Weterhof bei Mühlhausen zu, da hier der Boden nur aus Torferde besteht. Ohne Mauerwerke läßt sich hier leicht ein fünf Meter tiefer Stausee schaffen, der 2,5 Kilometer lang und 0,8 Kilometer breit sein muß, um die nötige Wassermenge von 10 000 000 Kubikmetern zu fassen. Diese Talsperre würde von 15 Quadratkilometern Hinterland das Regenwasser aufnehmen. Rechnet man den jährlichen Niederschlag in unsern Wäldern mit 80 mm hinzu, so würde das jährlich 1 200 000 Kubikmeter ergeben, oder in der Minute 22 bis 23 Kubikmeter ablaufenden Wassers, was ungefähr 500 Pferdekräften entspricht. Diese Kraft will man der Industrie zuführen und zur Erzeugung von Elektrizität benutzen. Man glaubt auch, durch Umwandlung des fetten Tonbodens in Aluminium eine neue Industrie für die hiesige Gegend zu schaffen, die die Abwanderung der männlichen Bevölkerung vom Eichsfelde verhindert.

* **Mühlhausen i. Th.**, 29. Mai. (Neue Bahnstrecke.) Der Eisenbahnpräsident, ein Oberbaurat und zwei weitere höhere Beamte der Eisenbahndirektion Erfurt fuhren heute die geplante Bahnstrecke Mühlhausen-Nordhausen ab, um sich persönlich von der Bauwürdigkeit der Strecke zu überzeugen. Das Bestreben der hiesigen Interessenten geht dahin, durch die Verbindung Mühlhausen-Nordhausen eine Durchgangslinie Berlin-Frankfurt a. M. über Mühlhausen zu schaffen, die 12 km kürzer ist als die jetzige über Eisenach.

* **Erfurt**, 29. Mai. (Unverschämte Handlungsweise. — Schwerer Unfall.) Fortgesetzt wurden in der Presse darüber Stimmen laut, daß auf dem Augen-Friedhof Diebereien vorkamen. Bisher konnte niemand abgefaßt werden. Am Freitag nachmittag gelang dies: Ein Aufseher, der sich versteckt hielt, beobachtete eine bisher gekleidete „Dame", wie sie einer Grabstätte eine kurz zuvor eingepflanzte Pelargonie entnahm und dann diese auf das Grab eines ihrer Angehörigen einpflanzte. — Beim Anspannen wurde der Kutscher Mandel vom Huf des Pferdes derartig getroffen, daß die Brust eingedrückt und der rechte Vorderarm zerschlagen wurde.

* **Magdeburg**, 29. Mai. (Aus der Haft entlassen.) Der Kaufmann S. D. Eichler in Magdeburg, der wegen Betrugsverdacht in seinen Kalkunternehmungen seit Mitte Februar in Untersuchungshaft sich befindet, ist gegen Stellung einer Sicherheit von 30000 Mk. aus der Haft entlassen worden.

* **Magdeburg**, 1. Juni. (Feuer in der Kaserne.) In der Pionierkaserne brach gestern Abend ein großer Brand aus, durch den viele Geräte und Akten zerstört wurden. Erst gegen Mitternacht konnte der Brand bewältigt werden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (29. Mai): Der Kaufmann Otto Winser und Margarete Mehlhose, Schillerstr. 27.

Eheschließungen (29. Mai): Der Arbeiter Otto Weinhage und Berta Müller, Fleischerstr. 15. — Der Einnehmer Kurt Hartenhauer und Emma Simon, Reilstr. 25 und Böckstr. 1. — Der Arbeiter Gustav Meier und Friederike Leumann geb. Markgraf, Magdeburg und Ludwig Wuchererstr. 7. — Der Tischler Paul Metz und Marie Leibe, Rosenstr. 4 und Schulberg 10. — Der Maurer August Brandt und Elise Kohlmann, Weißenburgstr. 17 und Belfortstr. 2. — Der Posamentier Kurt Heilmann und Elsbeth Becker, Leipzig und Albrechtstraße 19. — Der Maler Paul Rennert und Berta Baldewein, Talstraße 26a. — Der Oberlehrer Karl Strohburger und Anna Rosenfraß, Zeitz und Humboldstr. 42. — Der Oberpostpraktikant Richard Helmecke und Margarete Sommer, Fritz Reuterstr. 15 und Karlstraße 26. — Der Kaufmann Otto Körner und Elise Claude, Gütchenstr. 1 und Leipzigerstr. 73. — Der Gerichtsaktuar Otto Ramthor und Margarete Vorberg, Bleicherode und Wittenberg.

Geboren (29. Mai): Dem Feuerwehrmann Otto Barthel eine T. Lotte, Schillerstr. 24. — Dem Glaser Paul Schaaf eine T. Luise, Karlstr. 24. — Dem Arbeiter Louis Hanf eine T. Charlotte, Gr. Brunnenstr. 19.

Gestorben (29. Mai): Des Steuereinnehmer a. D. Wilhelm Fischer Ehefrau Therese geb. Brandes 71 J., Gr. Brunnenstr. 69. — Des Arbeiter Emil Mennicke T. Erna 7 M., Königsberg 16. — Die Witwe Baleska Matthes geb. Scheithauer 48 J., Viktoriaplatz 8. — Der Buchhändler William Fruhnert 45 J., Gr. Steinstr. 65. — Der Aufseher Rudolf Griebel 56 J., Trothaerstr. 40. — Der Kaufmann Paul Gloger aus Eisleben, 40 J., Nervenklinik.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (29. Mai): Der Anstreicher Theodor Möller und Berta Göhre, Unterberg 8.

Eheschließungen (29. Mai): Der Arbeiter Wilhelm Brelle und Klara Horlach, Spitze 13. — Der Mechaniker Max Erdbel und Gertrud Brennemann, Bergstr. 4 und Langestr. 9. — Der Fleischer Richard Helwig und Selma König, Kl. Ulrichstr. 13 und Bernhardstraße 37. — Der Arbeiter Franz Leuchte und Hermine Steinicke, Albert Schmidtstr. 1 und Schweichkestr. 25. — Der Schuhmacher Emil Kramer und Emma Krüger, Brunoswarte 29 und Jacobstr. 44. — Der Stukkateur Alfred Braeter und Luise Stollberg, Felsenstr. 6 und Jacobstr. 19. — Der Arbeiter Otto Else und Anna Kirchhof, Martinstr. 21 und Landsbergerstr. 56. — Der Tischler Richard Oehmichen und Selma Oehmichen, Schmiedstr. 34. — Der Kaufmann Kurt Fischer und Margarete Rose, Friesenstr. 26 und Magdeburgerstraße 31. — Der Fabrikarbeiter Walter Naße und Luise Berger, Gerberstr. 5 und Raisweder 15. — Der Eisendreher Franz Herwig und Anna Heger, Böllbergerweg 30 und Beesenerstr. 20. — Der Hilfsweichensteller Franz Möbus und Anna Hamel, Schlettau und Merseburgerstr. 80.

Geboren (29. Mai): Dem Schneider Hermann Eschke ein S. Kurt, Spitze 38. — Dem Former Paul Mahlo zwei T. Anna und Hedwig, Bugenhagenstr. 8. — Dem Krahnführer Johannes Biesecker ein S. Theo, Charlottenstr. 13.

Gestorben (29. Mai): Des Bäckermeister Wilhelm Heyder Ehefr. Therese geb. Nolle, 60 J., Trotzdorferstr. 20. — Die Witwe Friederike Bernhardt geb. Reuter 75 J., Sophienstr. 42. — Des Arbeiter August Keil aus Dölau Ehefrau Luise geb. Jäger, 57 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. — Der Gastwirt Paul Marnitz 42 J., Steinweg 55. — Des Fleischer Wilhelm Stein S. Karl 3 Mon., Beesenerstr. 10a. — Des Arbeiter Franz Trappiel S. zwigeb., Kuttelhof 2.

Gestorben (31. Mai.): Des Eisendreher Walter Bergmann S. Walter 1 J., Pfännerhöhe 13. — Die Witwe Emma Bohnert geb. Tambach 63 J., Wegscheiderstr. 5. — Der Landwirt Gottfried Marschall aus Zappendorf, 62 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. — Des Postschaffners Franz Markgraf Ehefrau Anna geb. Weise 22 J., Lessingstr. 23. — Des Schneider Karl Brandt S. Fritz 1 J., Saalberg 19. — Des Arbeiter Reinhold Priese Ehefrau Rosine geb. Bornschein 72 J., Thomasiusstr. 41. — Die Witwe Marie Krüger geb. Schrader 66 J., Streiberstr. 36. — Der Invalide Ferdinand Hoffmann 70 J., Dölauerstr. 4. — Die Witwe Friederike Theile geb. Frey 53 J., Anhalterstr. 2.

Ich habs

Die wirksamste med. Seife ist die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle Arten Hautunreinigkeiten z. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, rote Flecke 2c. à St. 50 Pf. in Halle bei: Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. J. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6. Willy Weise, Lindenstr. 55. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Junge Nachf., Leipz. Str., Ecke Poststr. Wilh. Durow, Dreyhauptstr. 2. Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66. M. Waltzgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51. L. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66. In Giebichenstein: Felix Kloß.

Putz

wird flink und preiswert angefertigt, sämtliche Zutaten billigst am Lager **Leipzigerstraße 86, I.,** Eing. Gr. Brauhausstraße.

Gas-Kronen, Kocher, Plätten, Badeöfen,

größte Auswahl, billigste Preise. **Max Schöllner,** Spiegelstr. 13. Fernruf 2536.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Ein beliebtes Abführmittel

beliebt wegen seines guten Geschmacks, beliebt wegen seiner zuverlässigen und dennoch milden Wirkung, so dass es selbst der zartesten Natur nichts schaden kann, ist und bleibt „Califig," das ideale Laxativ für Frauen und Kinder, das in keiner Hausapotheke fehlen sollte. In allen Apotheken erhältlich pro ½ Flasche M. 2.50, ¼ Flasche M. 1.50. Achtet beim Einkauf auf die Marke

"CALIFIG"

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillershof I, dichte. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Hocheleg. **Herren- u. Damenrad** m. Freil. ptlb. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Prima fette **Schafe u. Lämmer** verkauft einzeln u. in größeren Posten **Rittergut Braehstedt** (Saalkreis).

Gut erh. Drehrolle, einschl. allem Zubehör, zu verkaufen. Triftstr. 33.

Fahrräder, mit u. ohne Freilauf, sind für 25, 35, 45 Mk. zu verk. Triftstr. 18, pt.

Wenn u. gr. Dorfe (Manst. Gerk.) bel., in gutem baul. Zust. befindl. **Grundstück,** in weichem seit v. Jahren eine schwungh. Käserei betr. wird, will ich mit dazu gehörigen Obst- und Gemüse- und 2 Morgen Feld verk. Off. u. Z. 4800 a. d. Exp. d. Ztg.

Landschmiede mit Gastwirtsch., Saal u. zirka 16 Morg. Feld u. Wiese i. Dorfe m. gr. Ritterg., hochl. Existenz, sof. bill. zu verk. Anz. nach Ueberein. Agent. zwecl. Off. u. Z. 4840 Exp. d. Sta.

Ein Paar gut eingefahrene, weiße, hornlose, 1 Jahr alte **Ziegenböcke** sind zu verkaufen Mork Nr. 1.

Hausgrundstück mit Toreinfahrt, gr. mod. Laden, Geschäftslage, altershalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter U. 7823 b. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Das Haus Leipzigerstr. 20 ist wegen Fortzugs von Halle sehr preiswert zu verkaufen. J. Kerwien, Düringsmalde bei Gobnitzen, Ostpr.

Haus-Verkauf im Norden der Stadt. Gut verzinslich mit kleinem Laden; für pensionierten Beamten passend. Kleiner Garten vorhanden. Hypotheken 10 Jahre fest. Anzahlung 3000 Mk. Gefl. Offerten unter E. 13567 an Haasenstein & Vogler A.-G., hier.

1 Zelt, Fil.-Inh. 1 a, zu verk. **Restaur. Palmbaum, Deltzsch.**

Extra billiger Möbel-Verkauf.

Plüschgarn.	120	Mk.
Plüschsofas	48	„
Stoffsofas	40	„
Schränke v.	20	„ an
Vertikows	„ 35	„ „
Tische	„ 8	„ „
Stühle	„ 3½	„ „
Waschtische	„ 13	„ „
gr. Spieg.	„ 10	„ „
Bettstellen	„ 12	„ „
Matratzen	„ 8	„ „

Küchenmöbel, Kommoden, Schreibtische, Paneele, Luthertische, Buffets, Salons in echt Mahagoni und Nußbaum.

Helle Schlafstubenmöbel staunend billig.

Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet. Gefauste Möbel können aufbewahrt werden.

Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Treppe. Fernruf 1713.

Kinderwagen v. M. 10.50 an kauft man bei **Gr. M. Bär,** Ulrichstr. 54. Verlangen Sie unseren Kinderwagen-Katalog gratis.

Ventilatoren. A. Voadran, Kirchnerstr. 19.

Bettstelle m. Matr., Stuhlmasch. zu verk. Königstraße 80, H. II.

Baustellen für Villen u. Einfamilienhäuser, an der Prachtstrasse, sehr preiswert zu verkaufen. Gas, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden. Otto Boecke, Architekt, Seebenerstrasse 61.

Deutzer Motoren,

1—20 PS., die bei Lieferung größerer Maschinen zurückgenommen wurden, verkauft unter günstigen Bedingungen und Garantie

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Leipzig, Packhofstraße 79.

Wohnhaus, Gut verzinsl. Forderungen 20, erbteilungsh. verkäuflich. Näh. Freiimfelderstr. 8.

Leiterwagen, Stellmacher-Arbeit, von Mk. 7.75 an verkauft M. Bär, Gr. Ulrichstr. 54.

Sichere Existenz.

Ein in bester Lage von Halle, seit ca. 30 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Ein- und Verkaufsgeschäft ist krankheitshalber zu verkaufen. Für Möbelhändler sehr passend. (Viele Räume.) Offerten unter T. 13801 an Haasenstein & Vogler A.-G. hier erbeten.

Lebend. Fischutter Gr. Steinstr. 47.

4 Fracks, 2 Gehröcke, Paletot, Hosen, Jackett billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 41, Hof III. l.

Gut erhalt. Drilling u. Jagdhündin (Griffon) im 4. Felde, ohne Fehler, da überzählig sofort verkäuflich. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Wegen Todesfall **Kolonial- u. Materialwaren-Geschäft** in kl. Stadt Thür. unt. günst. Beding. preisw. zu verk. Gs biet. sich ireal. Kaufm. Gelegenheit zur Gründung einer Existenz. Off. u. Z. 5000 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Dreijähriger echter **Dobermann** zu verk. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Motorrad, in gutem fahrbaren Zustande, für Schuld angenommen, billig zu verkaufen im Buchladen Ecke Schmeerstraße und Kuhgasse.

Haus-Verkauf. Ein in bester Geschäftslage auf dem unteren Steinweg gelegenes 3stöckiges Wohnhaus m. 3 Läden sof. preiswert z. verk. Vermittler verb. Schlack, Magdeburgerstr. 60.

Aus Privathand eine Sammlung schöner **Rehgeweihe,** eine wertvolle alte **Violine** und eine hochfeine **D-Flöte** billigst zu verkaufen **Leipzigerstr. 72, II.**

1 Grundstück m. 7 Wohnungen nebst Garten preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Dölau** b. Halle, Bergstr. 20.

Fast neues **B-Flügelhorn** (mittler Ton) bill. z. v. Maurerstr. 7, p. l.

Möbel-Spezial-Geschäft für komplette **Wohnungseinrichtungen** Tel. in Halle a. S. 3530. Leipzigerstr. 11, I., II. und III. Etage. Tel. Leipzig, Prühl 4. 5033.

Aussteuer 805 Mk.

Salon: 1 eleg. Solonschrank, 1 Plüschgarnit., 1 Salontisch, 1 Trum., 4 Salonstühle.

Wohnzimmer: 1 reichgeschnitztes Büfett, 1 gr. Speisenausziehtisch, 1 elegantes Plüschsofa, 4 Rohrlehnstühle, 1 großer Spieg., 1 Servierttisch.

Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen m. Matr., 1 engl. Waschtisch mit Marm., 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschtischspiegel.

Küche: 1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 gr. Borsaalschr. und 1 eleg. Borsaalgarderobe.

Aussteuer 495 Mk.

Eleg. Vertikow mit Spiegelaufsatz, Taschen- oder Plüschdivan, Stegtisch, Trumeau m. geschl. Glas, 4 hochl. Muschelstühle, Servierttisch, Sofa, Ausziehtisch, 4 Stühle, Kommode, Spiegel, Nähtisch, 2 Bettfell. mit Matr., 2 tür. Kleiderschr., Waschtisch m. Marm., 2 Stühle, Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle.

Aussteuer 268 Mk.

1 eleg. Vertikow, Nußbaum, 1 Schrank, 1 Sofa, 1 Stegtisch, 1 Spiegel m. Konsole, 4 Rohrstühle, 2 Bettst. mit Matr., 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 kompl. Kücheneinrichtung.

Einzelne Möbel dementsprechend billig.

Garantie für gute Ausführung. Transport für Halle und Umg. frei.

M. Resch, Möbel-Magazin, Halle a. S., Leipzigerstr. 11, I., II. und III. Etage, Leipzig, Brühl 4.

Gebr. **Kanapee,** 200×75, m. gr. Schubf., sof. b. a. d. Kronprinzenstr. 29, III.

Kinderwagen zu verk. Raisweder 12, I.

Viktualien-Geschäft m. Hausschlachten sof. bill. zu verk. Off. unt. J. 9029 an die Exp. d. Bl.

Solo 22 M., Gestr. m. M. 23 M., Tisch 4,50 M., Küchenchr. 11 M., Kom. 9 M., Waschk. 5 M. Jentsch, Gr. Klausstr. 11.

Schreibtisch billig zu verkaufen Steinweg 13. III. l.

4 Monate altes belgisches Stuten-Fohlen steht preiswert zu verkaufen. Wansleben, Grabstr. 11.

Trumeau, Kleiderschr., Vertikow, Bettst., Nußb., 2c., neu, z. Spottpreis, a. uf. Gr. Steinstr. 54, I.

Brennholz wird Fuhrenweise abgegeben. Gottfried Lindner, A.-G., Ammendorf.

Gutes Fahrrad zu verk. Reichardtstr. 18, (Sout.).

Kehrmehl hat abzugeben. Bäckerei, Raffineriestr. 7.

Wolfshund, 8 Monate alt, zu verkaufen Sophienstr. 4, part.

Fast neues **Herrenrad,** Marke „Dürkopp", gesundheitshalber billig zu verk. Henschel, Gr. Steinstr. 9.

Sehr gut erhaltener Zeichentisch billig zu verkaufen Königstr. 18, Kontor Hof links.

Drehrolle billig zu verk. Jacobstr. 19.

Papierhandlung passend für eine Dame, gutgehende Existenz, preiswert zu verkaufen. Offerten Postschließfach Nr. 315.

Buchbinderei 5 Maschinen m. l. Arbeiten zu verk. Offerten Postschließfach Nr. 315.

Pferd zum Schlachten verkauft C. Roth, Pretitz bei Pyrenburg.

Gebrauchter Gasherd mit Bratofen, zwei Gasplätteisen mit Brenner billig zu verkaufen Viktoriaplatz 1, pt. rechts.

Fahrrad m. Freil. u. Nickr., beste Marke, b. zu vk. Alter Markt 28, I.

Gut erh. weißer Kinderw., G.-W., zu verk. Landsbergerstr. 63 III.

Nähmaschine, neu, bestes Fabrikat, billig z. verk. Alter Markt 28, I.

Gebr. Bettstelle, Matr., Tisch und Stühle b. z. verk. Kl. Ulrichstr. 6.

Kl. Zigarrengeschäft, nahe d. Ulrichstr. sofort sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße 12.

2 goldsich. Hypotheken, 10 500 Mk. à 4½%, 10 000 Mk. à 5%, sind günstig zu verkaufen oder zu cedieren. Offert. unt. C. L. 842 an Daube & Co., Cassel.

Schön blühende Asklepia zu verkaufen Gr. Wallstr. 22, III.

Photogr. Apparat, 13×18, neu, ca. 120 M., m. Zub. für 60 M. zu verkaufen. König, Göbenstr. 4, II.

Vorzügliche Geldanlage.

Zu zukunftsreichstem Vorort Leipzigs (wird einverleibt) sind herrlich gelegene Bau-Komplexe mit Ecken an Straßenfront, woran demnächst ganz bedeutend verdient wird, Umstände halber billig abzugeben. Jeder Platz ist einzeln mit hohem Aufschlag leicht verkäuflich. Günstige Bedingungen mit Anzahlung in bar oder Effekten. Off. erbeten unter **C. L. 841** an **Daube & Co., Cassel**, Bankier verbeten.

Ein noch recht brauchbares, kräft.

Arbeitspferd

verkauft **Ebeling**, Burgsdorf (Halle-Hettstedter Bahn).

3 Gartenstühle m. Tisch, 1 Bettstelle zu verkaufen Körnerstr. 7.

Gut gehendes **Virtualiengeschäft**, verbunden mit Hausschlachten, ist krankheitshalb. sof. od. 1.7.09 b. z. vk. Off. u. N. 9013 a. d. Exp. d. Bl.

Nahmaschine

zu verkaufen Ludwigstr. 24, III.

Vorzügliche alte **Violine** zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 9, IV.

Gebr. vierzöll. **Leiterwagen** zu verkaufen Reilstr. 8.

1 Geb. neue engl. Betten und **1 e. gebr. gut erh. Bettstelle** m. Matr., gutes **Plüsch-Sofa** m. Auflage, e. altes Sofa, 15 Mk., 1 Paneelbrett billig zu verkaufen **Steg 2, I.**

Vermächtnis 3000.

Großväterl. Vermächtnis, Schenkung v. 8000, notariell sichergestellt, kein Risiko, gegen hohen Verlust zu verkaufen. Selt.ne Gelegenheit, möchte mein Studium beenden. Vergebe es nur in gute Hände an Selbstgeber. Verbürge mich event. noch mit selbst. Off. u. A. 9001 an die Exped. d. Bl.

Großer Hund,

1½ J., äußerst wachsam, passt. f. gr. Gebäude, verk. u. G. a. Probe **Wachsmuth**, Delitzscherstr. 13.

6 Gespannplätzen

mit Apparat und Leitung sof. zu verkaufen Kl. Klausstr. 7.

Kommode, Waschtisch billig zu verk. Gr. Wallstr. 42, pt. rechts.

Mod. **Plüschsofa** sehr billig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. II.

Kleine Tafelwage

billig zu verkaufen **Rosenstr. 1.**

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren

zahle höchste Preise f. gem. **Damen- u. Herrenkleider**

– ganze Nachlässe –

Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten**, Pianoschrine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.

Renner,

Schlächterhof Nr. 1.

Das **meiste Geld** für

getr. Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Bett. u. a. Sach. zahlt mir **Schleich.** Bestell. erb. **Alter Markt 34.**

Hausgrundstück,

in kleiner Stadt, mit großem Obstgarten u. angrenzenden Felde, girka 1—2 Morg., wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 4820 an die Expedition d. Bl.

Sich. Hypother o. Gewährs u. Nachl. zu kauf. ges. Abschätz kann sof. erfolg. Off. u. **B. 111** a. Ann.-Exp. **Fromhold & Kretzschmar, Leipzig** erb.

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die

Ein- u. Verkaufs-Zentrale,

Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Kaufe Mittwoch den 2. Juni jeden Posten junge und alte

Kanarien-Weibchen.

Zahle extra hohe Preise.

Otto Schenker,

Halle a. S., Breitestr. 14.

Bauplatz

zu kaufen gesucht von solidem Baugewerker unter ganz günstigen Bedingungen. Offerten mit nur genauen Angaben von allem unter Z. 4960 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Droschkenhalterei, Fuhr- od. Speditionsgeschäft zu kaufen gesucht wenn als Anzahlung, Hypothek oder Villa mit angenommen wird. Genaue Angebote erbittet **Otto Fischer, Ballenstedt**, a/Harz, Alexanderstr. 14.

Restaurant,

wo zirka 1000—1500 Mk. genügen, zu kauf. ges. Off. u. L. 9031 Exp. d. Ztg.

Besseres, zeitgemäßes Musikwerk, für Familie geeignet, zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. G 9027 Exp. d. Ztg.

Grundeigen. m. Bäumen u. Gebäuden zu kaufen ges. Off. u. K. 9030 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.

Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speziell für ältere Damen u. Herren.

Wasser in 1—2 Stunden.

Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— Honorar mässig. —

A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe**, Brandenburgerstr. 1, I.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.

Direktor **C. Davids,** Privatschule. In Halle einzige, sächsm. geleitete

wirkliche Akademie

für **Zuschneider u. Direktricen**, anerkannt gründlichste und erfolgreichste Ausbildung in **moderner Herren- und Damenschneiderei**, auch für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Näheres b. Gratis-Prospekte.

Tanz-Unterricht!

(nur f. best. anst. j. Leute)

Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus, Karlstr. 14. Eintritt jederzeit.**

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr.

Jeden Dienstag u. Donnerstag Bellevue, Lindenstraße.

Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.

A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Stenographie,

Stolze-Schrey, Stenotachygraphie u. Gabelsberger, Maschinenschreiben, verschiedene erstkl. Systeme, Buchführung, Rechnen, Schönschrift, Rundschrift, Lackschrift, Sprachen, Korrespondenz, Kontorarbeit etc., vollständ. Kontorpraxis lehrt, Herren u. Damen getrennt, in Tages- oder Abendkursen

Bücherrevisor

Carl Gieseguth's

Handelslehranstalt,

Halle a/Saale, Sternstr. 10.

Vielj. vorz. Resultate. Honorar mässig. Eintritt täglich. Nur Einzelunterricht. Stellennachweis. Prospekte gratis.

— Fernruf 3013. —

Unterricht in

Damenzuschneidekunst,

sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Kursen erteilt in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von

E. Mückenheim, Prospekt gratis.

Barfüsserstrasse 16, II.

Zwecks Vorbereitung zu Gymnasialabiturium

Mathematiker

(älteren Semesters), zur Erteilung des Unterrichts in lateinischer Grammatik

Altphilologe

gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. S. 5581** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kapitalien

Hypotheken

besorge schnell zu zeitgemäß kulanten Bedingungen sowie in angemessener Höhe und nehme bezügl. Auftrage direkt oder durch Vermittler gern entgegen.

Otto Heinrichs,

Bankgeschäft, **Magdeburg.**

10—15 000 Mk. auszuleihen. Off. u. F. 9006 an die Exp. d. Bl. erb.

Lizenz. Für einen praktischen Reklame-Artikel (der bereits in meiner bisherigen Anordnung dauernde Beachtung und Nachfrage fand) in ganz **neuer, vorteilhaft ausnahmbarer Gestaltung** suche Lizenznehmer. Ausführung in Buch- oder Steindruck. Offerten unter **R. E. S. 150** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

10—12000 Mk. gesucht

auf I. Hypothek zum 1. Juli, Taxe ca. 24000 ℳ, auf dem Lande. Off. unter Z. 4780 an die Exped. d. Bl.

10—12000 Mark

auf neues Wohnhaus zur ersten Stelle gesucht. Off., mögl. u. Selbstgeb., unter Z. 4760 an die Exped. d. Bl.

1—10 000 Mark auszuleihen. Off. u. Z. 1120 an die Exp. d. Bl. erb.

8000 Mark

II. Hyp. herrschaftl. Grundstück 1. Juli gesucht. Angeb. von Selbstgebern erbitte unter **B. W. 4786** durch **Rudolf Mosse, hier.**

15 000 Mk. 4½ oppothet bei 5% Zinsen mögl. aus Privathand **gesucht.** Off. u. **B. Z. 5306** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Geld-Darlehne a. ohne Bürgen, ratenw. Rückz., o. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund 4,** Guntenbergstraße 59.

Bar-Darlehn

von 500 Mk. aufwärts gewähren wir an kreditfähige Personen jed. Standes unter günstigen Bedingungen.

Westdeutsche Kreditges. m. b. H.

Centrale: Köln.

Geschäftsstellen: **Düsseldorf, Frankfurt a/M., Stuttgart.**

— Reichsbank-Girokonto. —

— Postscheckkonto Nr. 106. —

Berufsfirmenschild wird erwünscht.

Darlehn

auf Mobil., Wechs., Schuldsch., Erbsch., Hypoth. von streng reellem Geldgeber, auch Hinterl. v. Brillanten.

Zur gefl. Beachtung!

Bitte unsere streng reelle Finanz- und Assekuranz-Bank nicht mit solchen in Vergleich zu stellen, welche nie in der Lage sind, Geld zu geben, oder durch humoristische Praktiken ihr Dasein fristen. Für prompte Bedienung leisten wir Garantie.

Hypotheken.

Beschaffe selbige in jeder Höhe ohne jeden Vorschuß. Für prompte Erledigung leiste Garantie.

G. A. Benkelmann, Bankg., Jacobstr. 47.

8—10 000 Mk. auszuleihen. Off. u. M. 9012 an die Exp. d. Bl. erb.

Anst., j. Frau b. ält. Herrn u. **20 Mk.** Off. u. O. 9014 an die Exped. d. Bl.

Darlehn

von **Mk. 50.—** aufwärts gewährt und beschafft unter günstig. Beding. **Bankgeschäft Klos Nachfolger, Dresden, Pirnaischer Platz.**

9000 Mk. 1. Kelle hyp. (mündelsich.) gesucht. Off. u. D. 9024 a. d. Exp. d. Bl.

3000 Mark

auf I. Hypothek eines neu erbauten Hauses 1. Juli zu leihen **gesucht.** Agenten verbeten. Offerten unter C. 9023 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken-Darlehn i. j. Höhe erh. sichere Leute auf Mobil., Wechsel, Schuldsch., Erbsch. 2c. schnell durch **H. Ebert,** Liebenauerstr. 16. I.

10800 Mark

I. Hyp. a. Haus, Acker u. Garten b. **gesucht.** Off. nur von Selbstgebern unter A. 9021 an die Exped. d. Bl.

Verloren

Kohlenbuch

auf den Namen **A. Letsch verloren** worden. Bitte abzugeben Rittergasse 1 bei **Dietz.**

Ein Regenschirm

mit bunter Kante im Zoologischen Garten stehen geblieben. Geg. Belohn. abzug. Hermannstr. 6, p.

Ein **goldenes Armband** Perlmutt-Restaurant oder auf dem Wege von dort nach Wolfstr. 1. Freitag abend verloren. Wiederbr. erhält Belohnung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Grünes **Handtäschchen** (Inhalt Schlüssel u. rotes Portemonnaie) Nähe Waldkater verloren. Geg. Belohnung abzugeben Fritz Reuterstr. 16, pt.

Am 2. Feiertag **Stoschirm** im Peißnitz-Saal verwechselt. Bitte umtauschen Hermannstr. 4, pt. r.

Taschchen mit Schlüssel verloren Radewinkel ob. Elektrische. Geld als Belohnung. Abzug. Friesenstr. 9.

Verloren

eine **Brieftasche**, violettes Leder. Abzugeben gegen Belohnung Bernburgerstr. 3, part.

Taschchen 2. Feiertag Peißnitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Geiststr. 61, Gesch.

Brosche mit Photogr. in der Merseburgerstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Raffineriestr. 46, II l.

Schlüsselbund verloren von Augustastr. bis Merseburgerstr. 102. Abzugeben Augustastraße 6, Hof I oder Merseburgerstraße 102.

Goldene Halskette

mit Steinchen am 2. Feiertag verloren. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben bei

Mentzel, Langestraße 28, I.

Kanarienvogel entflogen. Geg. gute Belohn. abzug. Fleischerstr. 7, pt.

Kleine Foxterrier-Hündin, weiß mit schwarz, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Seydlitzstraße 32.

Jagdhund, rotbraun, rostbraune Abz. u. schlimmes Auge, auf den Namen „Begas" hörend, entl. Vor Ankauf wird gewarnt. Geg. Belohn. abzug. Friesenstr. 1/5.

Gefunden

Deutsch. **Schäferhund,** gelblich, zugelaufen **Martinstr. 24, I r.**

Junge **Foxterrier-Hündin** zugelaufen. Abzuh. Göbenstr. 19, II.

Deutsche Bulldogge

zugelaufen Geiststraße 58.

Diverse

Obst-Verpachtung.

Der diesjährige Obstanhang auf sämtlichen bonnänenfiskalischen Plantagen hier soll

Freitag den 4. Juni 1909, vorm. 10 Uhr

im hiesigen Amtskontor öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin.

Außerdem sind hier mehrere Zentner grüne Stachelbeeren und später Johannisbeeren zu verkaufen.

Domäne Wettin.

Der Kirschenanhang

der Nauendorf-Wettiner Kreisstraße von Nauendorf bis zum Gasthof zum Roß, soll

Dienstag den 8. Juni, nachm. 2 Uhr

im Jüdiche'schen Gasthofe hierselbst meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termin.

Nauendorf (Saalkreis).

Die Besitzer.

Kirschen-Verkauf.

Dienstag, den 8. Juni cr., vorm. 11 Uhr soll im **Dörgichen Gasthofe** hierselbst der hiesigen Gemeinde gehörige Kirschenanhang an der Kreischaussee Höhnstedt-Wettin vom Chausseehaus Göbewitz (Gasthof Fienstedt) ab meistbietend gegen Barzahlung **verkauft** werden.

Fienstedt, den 29. Mai 1909.

Der Gemeindevorstand.

Der diesjährige gesamte

Obstanhang

meiner Plantagen in **Krosigk** soll freihändig verpachtet werden. Schriftliche Angebote mit genauer Preisangabe sind bis zum 6. Juni cr. an mich einzureichen.

Dr. H. Neubaur.

Obst-Verpachtung.

Die **diesjährige Obstnutzung** meiner sämtlichen Anpflanzungen, als die der Domäne Pfützthal, von Salzmünde, Göbewitz, Quirlschina, des Rittergutes Haus-Bürdenburg bei Teutschenthal und diejenige von Schochwitz, Räther sowie pritt. Höynstedt soll **Mittwoch den 9. Juni cr. von vormittags 9 Uhr an** im hiesigen **Gasthof zur Fortuna** meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Salzmünde, den 1. Juni 1909.

J. G. Boltze.

Bekanntmachung.

Süsskirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Süßkirschenanhang an den dem diesseitigen Kreise gehörigen Bäumen auf der Kreis-Chaussee von **Stumsdorf** nach **Löbejün** soll am

Sonnabend d. 12. Juni 1909, vormittags 11½ Uhr

im **Kirschbaum'schen Gasthofe** zu **Ostrau** öffentlich meistbietend unter sofortiger Bezahlung des Kaufgeldes verkauft werden. Die weiteren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Bitterfeld, d. 21. Mai 1909.

Namens des Kreisausschusses.

Der Vorsitzende.

Frhr. von Bodenhausen.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschen-Nutzung an der **Halle-Bernburger Chaussee** zwischen Beiserse und dem Roß, Station 12,0+50—15,2+50, soll **Sonnabend d. 5. Juni cr., vorm. 10 Uhr** im **Promann'schen** Gasthause zu **Beiserse** öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle a. S., den 31. Mai 1909.

Die Landesbauinspektion Halle.

Süsskirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Süßkirschen-Nutzung von den städtischen Alleen an der Kreischaussee in hiesiger Feldmark soll am

Freitag den 4. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, im Ratskeller hier unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Loebejün, den 29. Mai 1909.

Der Magistrat.

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme u. Beine mit den Nageln bearbeiten müssen u. keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Topf a Mk. 3.—.

Halle a. S.: **Hirsch-Apotheke. Dr. Fritz Koch, Mühlweg** XIX/158.

Privat-Mittagstisch

Große Steinstraße 11, II. I.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die im Durchgang von der Martha- nach der Zinkgartenstraße belegene **Seitenspinnbahn** ist sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V, Marktplatz 20, I, Zimmer Nr. 4, erteilt.

Halle a/S., den 4. Mai 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs **Aufbringung einer neuen Steinschlagdecke** wird die **Huttenstraße** zwischen Röpziger Weg und Wallbergerweg vom 2. b. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 1. Juni 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Rißel wie folgt statt:

I. **in Halle-Trotha am Donnerstag den 2. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;**

II. **in Halle-Giebichenstein im Monat Mai an jedem Freitag, sowie Freitag den 3. und 10. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eing. Friedenstr.);**

III. **in der Altstadt a) in den Monaten Juni und September jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,**

b) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.**

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre 1908 geboren sind,

b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Fleckthphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impfstinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachstauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 1. April 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Sparkasse stehen zur Zeit wieder genügend Mittel zur **Ausleihung auf Hypotheken** zur Verfügung. Anträge auf Genehmigung **mündelsicherer** hypothekarischer Darlehen werden — ohne Vermittler — während der Dienststunden in den Geschäftsräumen unserer Hauptstelle entgegengenommen. Daselbst wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen der Ausleihung erteilt.

Außerdem werden auch **Gelder gegen Verpfändung von mündelsicheren Hypotheken und Inhaberpapieren, sowie von Guthaben öffentlicher Sparkassen,** welche zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt worden sind, ausgeliehen. Die Hypotheken können bis zu 9/10 der Forderung und die Inhaberpapiere bis zu 8/9 des Kurswertes beliehen werden. Der Zinsfuß für diese Darlehen richtet sich nach dem Diskont der Reichsbank.

Halle a. S., den 7. Mai 1909.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Verkauf von Altmaterialien.

Das auf unserer **Gasanstalt II, Krausenstr. 5** lagernde **alte Gußeisen — 32 750 kg —** soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis

Montag den 7. Juni ds. Js.

versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, in unserem Bureau, Unterplan 12, abzugeben, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Halle a. S., den 26. Mai 1909.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Richters Universal-Jalousien

D. R. G. M. 141326.

Bestellungen nimmt entgegen

R. Georgii, Halle a. S., Glauchaerstrasse 48.

Reparaturen an Waschgeschäften dauerb. u. billig. Böttcherei Schillersdorf 1.

Essen Sie täglich Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität, Pfd. **80** ₰, bei **5** Pfd. **75** ₰, empfiehlt **Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Guter Privatmittagstisch. E. Axelt, Schmeerstr. 5, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090602031/fragment/page=0004